

Neues aus der Juristischen Fakultät

Winter 2008/2009

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unserer Fakultät, auch im vergangenen Wintersemester gab es an unserer Fakultät wieder zahlreiche wichtige Ereignisse, die wir in diesem Rundbrief zusammengestellt haben.

Höhepunkt war die Verleihung der Ehrendoktorwürde an den früheren Rektor der Heinrich-Heine-Universität Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser für seine Verdienste um die Gründung und den Ausbau unserer Fakultät. In der Lehre schreitet die Internationalisierung weiter voran. Besonders erfreulich ist, dass die ersten Absolventinnen und Absolventen des integrierten deutsch-französischen Grundstudienkurses Rechtswissenschaften, der gemeinsam mit der juristischen Fakultät der Université de Cergy-Pontoise durchgeführt wird, im Oktober 2008 das deutsch-französische Doppeldiplom erhalten haben. Mit Blick auf den anglo-amerikanischen Rechtskreis eröffnet die vereinbarte Kooperation mit der Law

School der Suffolk University nicht nur unseren Studierenden und Absolventen interessante Perspektiven; wir freuen uns vielmehr auch bei der wissenschaftlichen Forschung auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

dem konnte das Institut für Versicherungsrecht seine Arbeit mit großzügiger finanzieller Unterstützung durch die Düsseldorfer Versicherungswirtschaft erheblich ausweiten. Großes Interesse fanden die Patentrechtstage 2009 und die 2. Rheinische Gesellschaftsrechtskonferenz. Das Institut für Deutsches und europäisches Parteienrecht und Parteienforschung ist mit einer Veranstaltung zum Thema „Politische Parteien in Deutschland und Frankreich“ hervorgetreten.

Eine wichtige Säule der Juristischen Fakultät ist die Weiterbildung mit den unter dem Dach der Düsseldorf Law School (DLS) gebündelten LL.M. Studiengängen zum Gewerblichen Rechtsschutz, Medizinrecht und Informationsrecht. Neuer Präsident der Law School ist seit dem 1. 1. 2009 Prof. Dr. Ulrich Noack, der das Amt von Dr. Dirk Zetzsche übernommen hat. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Dr. Zetzsche für sein großes Engagement bedanken und wünsche Herrn Kollegen Noack viel Erfolg für sein künftiges Wirken.

Auch in diesem Jahr stehen der Fakultät neue Herausforderungen bevor. Besonders wichtig erscheint mir, dass die Bewerbung für die Aufnahme des Studiums an der Fakultät ab Wintersemester 2009/2010 erstmals nicht über die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS), sondern im sog. Orts-NC-Verfahren direkt beim Studierendensekretariat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu erfolgen hat. Es handelt sich dabei um eine Online-Bewerbung, die ab Anfang April 2009 möglich sein wird. Da der Abiturnote bei der Vergabe der Studienplätze eine große Bedeutung zukommt, wird der Wettbewerb um die besten Studierenden durch diese Umstellung deutlich gestärkt.

Es grüßt ganz herzlich

Ihr Dekan

Prof. Dr. Dirk Looschelders

Themen

Personalia

- Ehrendoktorwürde für Altrektor Kaiser
- Führungswechsel an der DLS-Spitze
- Ehrenmedaille für Prof. Dr. Dietlein
- Rückkehr von Prof. Dr. Lorz
- Prof. Hammel ernannt
- Düsseldorfer Absolvent Professor in Korea

Veranstaltungen

- Patentrechtstage 2009
- Düsseldorfer Versicherungsrechtstag
- Rheinische Gesellschaftsrechtskonferenz
- Foren Unternehmensrecht
- Werkstattgespräche
- Forum Arbeitsrecht
- Praxisforum Informationsrecht
- Forum Versicherungsrecht
- Gesprächskreis Kartellrecht
- Gastvorträge

Aus der Fakultät

- Deutsch-französischer Studienkurs
- 14. Platz beim Jessup-Moot
- Austausch Suffolk
- Vis Moot Court Team in New York

Aus den Instituten

- Düsseldorfer Vereinigung für Steuerrecht
- Abschlussfeiern der LL.M.-Studiengänge
- PRuF: Doktorandenkolloquium
- PRuF: Tagung
- IVR: Konsortialvertrag
- DIAS

Freundeskreis

Promotionen

Vorschau



... Aus der Fakultät ...

1. Absolventen des deutsch-französischen Studienkurses geehrt

Am 3. Oktober 2008 wurden im Rahmen einer feierlichen Verleihung an unserer französischen Partnerfakultät, der Université de Cergy-Pontoise, die ersten 16 Absolventinnen und Absolventen des integrierten deutsch-französischen Grundstudienkurses Rechtswissenschaften erfolgreich mit dem deutsch-französischen Doppeldiplom geehrt. Dieses besteht aus der französischen



licence und einem Hochschulzertifikat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, das die deutsche juristische Zwischenprüfung enthält. Nach Abschluss ihres dreijährigen Grundstudiums setzt die Hälfte der acht deutschen und acht französischen Studierenden ihr Studium mit dem zweijährigen Aufbaustudienkurs fort.

14. Platz beim Philip C. Jessup-Moot Court

Vom 25.02.-01.03.2009 fand in Münster die diesjährige nationale Endrunde des Philip C. Jessup-Moot Court statt. Dieser englischsprachige Wettbewerb findet in diesem Jahr zum 50. Mal statt und ist mit über 1500 teilnehmenden Studierenden aus über 500 verschiedenen Universitäten und 80 teilnehmenden Ländern der wohl bedeutendste studentische Wettbewerb im Völkerrecht. Das aus Carina von Contzen (3.Semester), Désirée Gobbers, Daniela Hartmann, Maike Richterich und Antonia Täumer (alle 5.Semester) bestehende und von Michael Vetter gecoachte Team erstellte hierbei von September bis Januar zwei Schriftsätze, bevor die Vorbereitung der mündlichen Verhandlungen in zahlreichen Probepleadings in Anwaltskanzleien und an der Universität erfolgte. Höhepunkt des intensiven Trainings war dabei eine einwöchige Reise nach Boston, bei der das Team unserer Partnerfakultät an der Suffolk Law School einen Besuch abstattete.



Den krönenden Abschluss des Wettbewerbs bildete dann die nationale Endrunde in Münster, bei der vier Pleadings zu absolvieren waren. Maike Richterich und Antonia Täumer traten als Applicant gegen die Humboldt-Universität Berlin und die Universität Nürnberg-Erlangen an, während sich Désirée Gobbers und Carina von Contzen als Respondent mit Teams aus Jena und Kiel messen mussten. Am Ende belegte unser Quintett den 14. Platz und durfte sich zudem über einen 10. Rang in der Schriftsatzwertung freuen. Darüber hinaus bildeten die Düsseldorfer wieder einmal die größte Delegation und Mitglieder aus 6 verschiedenen früheren Teams unterstützten das Team vor Ort. Darüber hinaus bestand auch im diesjährigen Team eine exzellente Atmosphäre, so dass auch Rückschläge wie die Erkrankung von Daniela Hartmann, die deshalb in Münster leider nicht plädieren konnte, stets weggesteckt werden konnten. Sie demonstrierten damit mustergültig den Teamgeist, auf den es in diesen Moot Court-Wettbewerben ankommt.